

## **Fachprüfung: Makroökonomik 1 (IB)**

Di, 3.2.1998, 8.30-10.00 Uhr, R.189 u. 186

Name, Vorname:

Matr. -Nr.:

Für jede der insgesamt 6 Aufgaben max. 10 Punkte

1. a) Wie gelangt man vom Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zum Bruttoinlands- bzw. Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen? Der Rechengang muss erkennbar sein. Eine Definition der Größen ist nicht verlangt.  
b) Ist eine positive Wachstumsrate des realen Sozialprodukts unbedingt Ausdruck von Wirtschaftswachstum?
2. a) Auf welcher Teilbilanz der deutschen Zahlungsbilanz sind nachstehende Vorfälle zu verbuchen? Eine doppelte Verbuchung ist nicht verlangt.  
(1) Dt. Kaffeeimport aus Brasilien. (2) Dt. Tourist kauft in Brüssel Pralinen mit Kreditkarte. (3) Dt. Spende an Welthungerhilfe für afrikanisches Projekt. (4) Französ. Unternehmen zahlt Dividende an dt. Aktionär. (5) Dt. Dollarkonto bei luxemburg. Bank wird aufgelöst und das Guthaben nach D transferiert  
b) Die Dt. Bundesbank hatte Ende 1997 einen Devisen- und Sortenbestand in Höhe von rd. 68 Mrd. DM. Wie lässt sich der Bestandsaufbau erklären?
3. Was versteht man unter dem internen Zinsfuß einer Investition, und welche Faktoren bestimmen seine Höhe?
4. a) Was bringt die sog. IS-Kurve zum Ausdruck?  
b) Wie verändert sich die Lage der IS-Kurve, wenn bei sonst unveränderten Bedingungen die Grenzleistungsfähigkeit des Kapitals steigt? Die Antwort ist graphisch herzuleiten
5. a) Stellen Sie eine Situation der Unterbeschäftigung graphisch dar!  
b) Warum wird vielfach bezweifelt, dass der Lohnmechanismus bei Unterbeschäftigung nicht in der Lage sei, ein Arbeitsmarktgleichgewicht herbeizuführen?
6. Warum erfahren nach keynesianischer Auffassung Nachfrageverluste beim privaten Konsum keine ausreichende Kompensation durch eine entsprechende Investitionserhöhung, so dass ein gesamtwirtschaftliches Nachfragedefizit verbleibt? Erklären Sie Ihre Antwort!